



Niederschrift
- öffentlicher Teil -

über die
5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr
am 14.03.2023
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Claus Aselmann
Abg. Melanie Blank
Abg. Patrick Brinkmann
Abg. Henning Cordes
Abg. Harald Hauschild
Abg. Detlef Kück
Abg. Susanne Mrugalla
Abg. Bernd Petersen
Abg. Lars Rosebrock
Abg. Hans-Jürgen Schnellrieder
Abg. Dirk-Frederik Stelling
Abg. Mathias Ullrich
Abg. Christian Winsemann

Vertretung für Abgeordneten Klaus Brodersen

Verwaltung

Herr Dr. Torsten Lühring (Dez. IV)
Frau Heike von Ostrowski (Dez. II)
Frau Ulrike Ringen (Amt 36)
Herr Marcus Oberstedt (Amt 40)
Frau Tanja Meints (Amt 40) bis TOP 10
Frau Ayse Gül Önder (Amt 63) bis TOP 10
Herr Gerd Hachmöller (Amt 80) bis TOP 10
Frau Sandra Pragmann (Amt 80) bis TOP 10
Herr Daniel Krause (Amt 36)

Gäste

Herr Wiesner (Verkehrsgesellschaft Nord-
Ost-Nds.) bis TOP 9
Herr Dr. Kipp (MCon) bis TOP 6

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 30.11.2022
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Vortrag vom Regionalmanagement des Wasserstoffnetzwerkes H2.N.O.N.
Vorlage: 2021-26/0375
- 6 Einführung des Deutschlandtickets im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2021-26/0366
- 7 Überblick über die aktuelle Situation im Bauamt
Vorlage: 2021-26/0373
- 8 Strategie zur Förderung des freiwilligen Engagements
Vorlage: 2021-26/0368
- 9 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Brinkmann eröffnet die Sitzung um 14.33 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Gäste, die Verwaltung und die Presse. Er stellt fest, dass der Ausschuss nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 30.11.2022**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 30.11.2022 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten

Herr Dr. Lühring stellt die Fahrgastzahlen des Anrufsammeltaxis im Landkreis Rotenburg (AstROW) vor, die auch der Niederschrift beigefügt werden. Vor allem in den Samtgemeinden Zeven und Sittensen seien die Fahrgastzahlen gering. Mit der Einführung des Deutschlandtickets solle dieses künftig ebenso für das AstROW gegen einen kleinen Aufpreis gelten. Der Landkreis plane, die Flyer hierfür zu erneuern und das Fahrangebot bekannter zu machen.

Das AstROW sei weiterhin eine günstige Möglichkeit, da nur bei einer Beförderung Kosten entstehen würden.

Herr Wiesner erläutert, dass der Fahrplan überprüft werden müsse. Beispielhaft ob die Nutzung erhöht werden könne, wenn das AstROW Zeven bis zum Ortskern fahren würde.

Abg. Mrugalla bittet, das AstROW auf die tatsächlich entstehenden Bedarfe anzupassen. Bei verschiedensten Selbstversuchen das AstROW zu nutzen, sei ihr dies leider nicht geglückt, was äußerst problematisch sei, da der Nutzer sich auf dieses Angebot verlassen würde. Sie wolle wissen, an wen Sie sich mit dieser Problematik wenden könne.

Herr Dr. Lühring erläutert, dass das AstROW ein Angebot zwischen Bus und Taxi sei und deshalb nicht alle Bedarfe abdecken könne. Man bemühe sich aber, die Hauptbedarfe in Absprache mit der jeweiligen Kommune zu identifizieren und entsprechende Fahrtenangebote zu machen. Ansprechpartner können Frau Meints im Schulamt, Herr Wiesner bei der VNO sowie die jeweilige Kommune sein.

Herr Wiesner erläutert, dass je nach Kommune unterschiedliche Zeiten der Nutzung des AstROW vereinbart worden sind, grundsätzlich von morgens bis abends, jedoch nicht nachts.

Abg. Mrugalla bittet um Überprüfung der Linien, gerade in der Samtgemeinde Zeven empfindet sie diese als nicht gut ausgebaut.

Herr Dr. Lühring erläutert, dass es bei der Nutzung des AstROW keine richtige Linie gebe, sondern diese mehr flächendeckend arbeiten würden. In der Samtgemeinde Bothel sei die Nutzung aufgrund der Nähe zum Bahnhof Rotenburg beispielhaft recht attraktiv.

Abg. Mrugalla erklärt, dass der Busbahnhof in Zeven der Kernpunkt sei, hier kämen die Busse aus Hamburg und Bremen an, entsprechend müsse die Konzentration des AstROW hier liegen.

Abg. Petersen erläutert, dass es trotz mehrmaliger Nachfragen in der Samtgemeinde Sittensen bisher lediglich einen Flyer gegeben hätte, dieser sei dann jedoch ein Flyer aus dem Bereich der Samtgemeinde Zeven gewesen.

Abg. Hauschild fragt an, ob sich weitere Gemeinden dem AstROW anschließen wollen würden.

Herr Wiesner teilt mit, dass man mit verschiedenen Gemeinden im Austausch ist. Die Kommunen, in welchen die Bürgerbusvereine aktiv seien, finden das AstROW jedoch nur mäßig interessant. In manchen Kommunen hapere es auch an kooperationswilligen Beförderungsunternehmen.

Punkt 5 der Tagesordnung: Vortrag vom Regionalmanagement des Wasserstoffnetzwerkes H2.N.O.N. Vorlage: 2021-26/0375

Herr Dr. Kipp stellt die Präsentation „*Wir realisieren eine zukunftsweisende Wasserstoffwirtschaft.*“ vor, die der Niederschrift beigefügt wird.

Abg. Hauschild bedankt sich für die Abholung auf den aktuellen Stand zu dem Thema. Das Problem „Henne-Ei“ sei in der Präsentation sehr gut dargestellt worden. Er sei jedoch überzeugt, wenn Tankstellen vorhanden seien, würden die Unternehmen mit entsprechenden Fahrzeugen nachziehen.

Herr Dr. Kipp erläutert, dass grüner Wasserstoff von Akteuren gefragt sei. Sorgenkind sei jedoch der ÖPNV. Die Marktanalyse habe ergeben, dass eine Konzentration auf den ÖPNV erfolgen solle, dieser jedoch aktuell auf andere Lösungen setzen wolle. Hierbei spiele auch der psychologische Effekt, dass gerne auf Fahrzeuge bekannter Hersteller zurückgegriffen werde und Fahrzeuge unbekannter Hersteller weniger gekauft würden, welche Wasserstoff-Fahrzeuge anbieten würden, hinein.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Einführung des Deutschlandtickets im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2021-26/0366

Herr Dr. Lühring erläutert die Vorlage. Der Bund wolle die entstehenden Kosten für die Einführung des Deutschlandtickets ausgleichen. Für den Landkreis Rotenburg (Wümme) biete sich mit diesem Ticket die Chance, aus der Randlage zweier Verkehrsverbünde (VBN und HVV) in eine neue Mitte zu rücken. Für den finanziellen Ausgleich will der Bund jedoch die Kosten aus dem Jahre 2019 heranziehen, da spätere Jahre durch Corona und 9 €-Ticket nicht repräsentativ seien. Fraglich ist, ob dies Grundlage einer nachhaltigen auskömmlichen Finanzierung sein könne. Förderrichtlinien der Bundesländer werden dazu noch erwartet.

Aus Nutzersicht sei das Deutschlandticket für erwachsene Vielfahrer, vor allem Berufspendler, äußerst attraktiv. Insofern sei für ihn unverständlich, warum der Bund auch noch eine zusätzlich vergünstigte Jobticket-Variante zwingend vorgebe. Auf der anderen Seite fehle eine deutschlandweite preiswerte Lösung für Jugendliche und Auszubildende. Im Land Niedersachsen solle das Deutschlandticket allerdings für diese junge Zielgruppe ab 2024 für 29 € verfügbar sein; das Land plane eine entsprechende Rabattierung um 20 €. Insbesondere aus Sicht des ländlichen Raumes müsse man zudem bedenken, dass hier ein Großteil der Bevölkerung das Deutschlandticket gar nicht sinnvoll nutzen könne, es aber trotzdem mit seinen Steuern mitfinanzieren müsse. Deshalb rege er die zusätzliche Einführung eines günstigen Tagestickets für Gelegenheitsfahrer an. Nur wenn man an alle diese Nutzergruppen denke, könnten die aufwändigen bisherigen Vertriebsstrukturen wie z.B. Fahrkartenautomaten langfristig entfallen.

Im Landkreis solle auch das AstROW künftig mit dem Deutschlandticket benutzt werden können. Allerdings sei geplant, einen „Komfortzuschlag“ von 2 € zu erheben, da der Fahrgast bis vor die Haustür gefahren werde. Fahrgäste ohne Deutschlandticket oder Verbundfahrkarte sollen zukünftig einheitlich 4 € für die AstROW-Fahrt bezahlen, ermäßigt ebenfalls 2 €.

Abg. Ullrich erkundigt sich ob der Möglichkeit, den „Komfortzuschlag“ beim AstROW von 2 € verspätet einzuführen und die Nutzung somit zunächst mit Deutschlandticket kostenfrei zu gestalten, um dies besser bewerben zu können.

Herr Dr. Lühring rät davon ab, den Fahrpreis mehrfach zu ändern, da dies sehr viel schwieriger zu kommunizieren sei. Außerdem sei der Komfortzuschlag auch fair, wenn man bedenkt, dass z.B. ein Rentner, der kein Berufspendler sei, i.d.R. die 4 € bezahlen, ein Berufspendler mit Deutschlandticket aber letztendlich gar nichts zu dieser sehr komfortablen Taxi-Beförderung beisteuern würde.

Abg. Mrugalla teilt mit, dass die Gebühr von 2 € als kleine Hemmschwelle einer gegebenenfalls kostenfreien Bestellung, aber nicht Nutzung angebracht sei. Sie fragt, ob die Bezahlung der Fahrt im AstROW künftig auch per App erfolgen könne.

Herr Dr. Lühring erläutert, dass dies langfristig über die Fahrplaner-App möglich sein solle.

Abg. Hauschild empfindet, dass der Komfortzuschlag der richtige Weg sei.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Der Einführung des Deutschlandtickets im Landkreis Rotenburg (Wümme) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Frau Gül Önder stellt die Präsentation „Aktuelle Situation im Bauamt“ vor, die der Niederschrift beigelegt wird.

Abg. Hauschild fragt, ob die eingeschränkten Telefonzeiten dauerhaft bleiben sollen? Bei diesen Einschränkungen seien nach der Rückmeldung von Architekten und Bauherren manche Anliegen nur schwer durchgekommen.

Frau Gül Önder erläutert, dass die telefonische Erreichbarkeit derzeit so beibehalten werden solle, da so eine schnellere Sachbearbeitung gewährleistet werden könne.

Abg. Schnellrieder bedankt sich für die Information über den Ist-Zustand und fragt, wie mit der Gesetzgebung zu erneuerbaren Energien umgegangen werde. Ebenso erfragt er den Stand der Digitalisierung sowie ob eine digitale Antragstellung künftig möglich sei.

Herr Dr. Lühring erläutert, dass der sehr ambitionierte Ausbau der Windenergie zusätzliche Stellen erfordere.

Frau Gül Önder erläutert, dass das Vergabeverfahren bezüglich der amtsübergreifenden Digitalisierung für das Bauamt, das Naturschutzamt sowie das Amt für Straßenbau und Wasserwirtschaft im März anlaufen solle. Die digitale Antragstellung solle nach Abschluss der Digitalisierung möglich sein.

Abg. Rosebrock teilt mit, dass er die Einarbeitungszeit von zwei Jahren für neue Mitarbeiter im Bauamt, wie in der Präsentation angegeben, als zu lang empfindet. In der Vorstellung sei von einem Jahr die Rede gewesen.

Frau Gül Önder erläutert, dass die Einarbeitungszeit tatsächlich zwei Jahre betrage. Die Verfahren seien in der Thematik Windkraft sehr umfangreich, die Einarbeitung sei entsprechend der Verfahrenslänge nicht schneller zu gewährleisten.

Abg. Schnellrieder möchte einen Antrag stellen, dass ein Gesamtpersonalkonzept unter Berücksichtigung der erlassenden Gesetze erstellt werde. Hierbei solle berücksichtigt werden, wie viele Mehranträge es geben, wann Personal ausscheiden und wie viel Personal künftig benötigt werde, um künftig eine angemessene Bearbeitungszeit gewährleisten zu können.

Herr Dr. Lühring erläutert, dass zwar Renteneintritte der Mitarbeiter vorhersehbar, Arbeitgeberwechsel jedoch schwer zu kalkulieren seien.

Abg. Hauschild empfindet den Antrag wenig überzeugend. Der Landkreis gehe das Thema Windkraft bereits aktiv an.

Abg. Ullrich sieht das Bauamt auf einem guten Weg. Jedoch sehe der Landkreis die Antragszahlen auf sich zukommen. Somit könnte der Landkreis berechnen, wie viele neue Stellen und Büros notwendig wären, um die Anzahl der Anträge bearbeiten zu können.

Herr Dr. Lühring erläutert, dass die Stellenfrage ohnehin im kommenden Kreisausschuss behandelt werde.

Abg. Kück hält den Antrag für unangemessen. Selbst wenn der Landkreis zehn neue Stellen ausschreiben würde, könne man das erforderliche Personal auf dem derzeitigen Arbeitsmarkt vermutlich nicht erfolgreich gewinnen.

Abg. Schnellrieder macht deutlich, dass sich der Landkreis nicht nach dem Arbeitsmarkt, sondern nach der Aufgabenerfüllung zu richten habe. Die Zielsetzung hierbei sei das Ressourcenmanagement.

Vorsitzender Brinkmann fragt an, ob Abg. Schnellrieder den Antrag aufrechterhält.

Abg. Schnellrieder möchte einen Ressourcenplan auf 10 Jahre erstellen lassen und stellt folgenden Antrag:

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Die Verwaltung soll eine Ressourcenplanung machen, die auf Basis des Beschleunigungsgesetzes für erneuerbare Energien und für die zu erwartenden Bauplanungen notwendig ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 8
Enthaltung: 0

Punkt 8 der Tagesordnung: **Strategie zur Förderung des freiwilligen Engagements**
Vorlage: 2021-26/0368

Frau Pragmann stellt die Präsentation „Strategie zur Förderung des freiwilligen Engagements“ vor, die der Niederschrift beigelegt wird.

Abg. Stelling stellt fest, dass der Landkreis mit der Koordinierungsstelle für das freiwillige Engagement ein Alleinstellungsmerkmal habe.

Abg. Ullrich hält fest, dass die Stadt Visselhövede einen Mitarbeiter habe, der sich um diese Angelegenheiten kümmere. So müsse dies niemand in seiner Freizeit machen, dies laufe ausgesprochen gut. Die notwendigen Gelder würden sich hierfür im Haushalt finden lassen.

Punkt 9 der Tagesordnung: **Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Vorsitzender Brinkmann schließt um 16.38 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung

Gez. Brinkmann
Vorsitzender

gez. Dr. Lühring
Erster Kreisrat

gez. Krause
Protokollführer

Anlagen öffentlicher Teil

Zu TOP 4: *AstROW-Fahrgastzahlen 2022*

Zu TOP 5: *Präsentation „Wir realisieren eine zukunftsweisende Wasserstoffwirtschaft.“*

Zu TOP 7: *Präsentation „Aktuelle Situation im Bauamt“*

Zu TOP 8: *Präsentation „Strategie zur Förderung des freiwilligen Engagements“*